

**Zeitschrift:** Cementbulletin  
**Herausgeber:** Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)  
**Band:** 63 (1995)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** TFB Aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# TFB aktuell



## TFB als akkreditierte Prüfstelle

Seit dem 19.10.95 ist die TFB gemäss SN-EN 45 001 akkreditiert als «Prüfstelle für chemische Analysen und physikalische Eigenschaften von Zement». Dies betrifft also diejenigen Teile des Labors Wildegg, die sich mit der Prüfung von Zement

### Konventionelle Betonherstellung

Hg/Hr. Mit dem Seminar «Verfahrenstechnik der konventionellen Betonherstellung» wendet sich die TFB an technische Fachkräfte von Kies- und Betonwerken. Am 26. Januar 1996 haben sie in Wildegg die Möglichkeit, ihre verfahrenstechnischen Kenntnisse über die Betonherstellung in Kies- und Betonwerken zu vertiefen. Ein eintägiges Seminar reicht nicht aus, um sämtliche Aspekte der Betonherstellung ausführlich zu behandeln. Deshalb können die maximal 40 Teilnehmer mittels eines Fragebogens im voraus bestimmen, welche der folgenden Schwerpunkte behandelt werden sollen:

- Aufbereitung von Zuschlagstoffen
- Verlad und Transport
- Bauarten von Transportbetonwerken
- Versorgung von Transportbetonwerken
- Dosierung in Transportbetonwerken
- Mischen und Abgabe auf Transportfahrzeuge
- Fahrzeugeinsatz für Transportbeton
- Anlagensteuerung
- Auftragsbearbeitung für Transportbetonlieferungen
- Lieferscheinebearbeitung
- Hilfsbetriebe in Transportbetonwerken
- Abwasserentsorgung

Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 390.–. Informationen und Anmeldungen: Schulungszentrum TFB, Lindenstrasse 10, 5103 Wildegg (Telefax 062 893 16 27).

Auskünfte sind auch unter Telefon 062 887 73 73 (von 8 bis 9 und von 14 bis 15 Uhr) erhältlich.

befassen. In einem nächsten Schritt wird die Akkreditierung des gesamten Labors angestrebt, d. h. auch die Betonprüfungen werden im Laufe des Jahres 1996 akkreditiert sein. Die Akkreditierung ist, so die Definition, die amtliche Bestätigung der Kompetenz einer Stelle, bestimmte Aufgaben ausführen zu können. Die amtliche Bestätigung in Form einer Urkunde wird durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) mit Sitz in Wabern ausgestellt. Dazu sind, ähnlich wie bei der Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen (QMS), ein Voraudit und ein Akkreditierungsaudit erforderlich, an denen ein Gutachter der SAS und neutrale, externe Fachexperten beteiligt sind. Die Urkunde hat eine Gültigkeitsdauer von fünf Jahren. Zusätzlich wird jährlich eine Überwachungsvisite durchgeführt. Was beinhaltet die Akkreditierung im wesentlichen? Die wichtigste Neuerung im Laborbereich ist die Existenz eines zweckmässigen QMS, in welchem u. a. wichtige Abläufe und Verantwortlichkeiten festgelegt werden und welches die Rückverfolgbarkeit von Prüfaufträgen sicherstellt. Einen hohen Stellenwert erhalten die Schulung und die Weiterbildung des Personals. Ausserdem wird eine Auftragsüberprüfung auf der Basis einer kompetenten

Beratung des Kunden verlangt.

Bis dahin gibt es Ähnlichkeiten mit zertifizierten QMS der Normenreihe ISO 9000. Für die Akkreditierung ist aber zusätzlich der Nachweis zu erbringen, dass die eingesetzten Prüfverfahren beherrscht werden. Einbezogen sind die verwendeten Geräte und die ausführenden Laboren. Bekannt sein muss ausserdem der technische und wissenschaftliche Aussagewert des jeweiligen Verfahrens. Daher organisieren wir, noch mehr als bisher, Ringversuche oder nehmen daran teil und arbeiten an Verbesserungen der bestehenden, auch normierten Verfahren.

Was bedeutet das für unsere Kunden? Sie können sicher sein, dass sie nur diejenigen Prüfverfahren angeboten bekommen, die sie wirklich zur Lösung ihres Problems brauchen und deren objektiven Aussagewert sie bereits bei der Auftragserteilung kennen. Dadurch werden unnötige Kosten und unerfreuliche Überraschungen für beide Seiten vermieden. Und sollte doch einmal etwas schiefgehen, so wird die Reklamation zur Zufriedenheit des Kunden bearbeitet. Schliesslich kann sich jeder verbessern, und dies ist ebenfalls das Ziel eines QMS.

*Joachim Timper*